



Sicherheitsdatenblatt

Blei-Säure-Nass- batterie

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 2015/830

Version :

3

Ausgabedatum:

02/12/2019

Abschnitt 1 Identifizierung des Stoffes/Gemisches und des Unternehmens

1.1 Produktkennung:

Produktform: Batterie
Produktname: Ca/Ca Serie - Garten

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffes und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

1.2.1 Identifizierte Verwendungen: Garten und Auto Starterbatterie
1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird: Keine zusätzlichen Informationen verfügbar

1.3 Angaben zum Lieferanten des Sicherheitsdatenblattes:

Lieferant: **BS BATTERY S.a.s**
Adresse: 23 bis rue Edouard Nieuport
92150 Suresnes
Frankreich
Telefon: (Frankreich) +33 1 83 62 45 55

1.4 Notfall-Telefonnummer:

CHEMTREC (USA, Kanada & Mexiko) 0086-1-800-424-9300

CHEMTREC (International) 0086-1-703-527-3887

Erreichbar außerhalb der Bürozeiten?

JA

☐

NEIN

☒

Abschnitt 2 Identifizierung von Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffes/Gemisches:

Das Gemisch ist gemäß folgender Verordnung klassifiziert:

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	
Hautkorrosion/-reizung Kategorie 1A	H314
Augenreizung Kategorie 1A	H318
Akute Toxizität (Einatmen: Staub, Nebel) Kategorie 1A	H332
Reproduktionstoxizität, Kategorie 1A	H360Fd
Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 1A	H372
Gefährlich für die aquatische Umwelt – Akute Gefahr, Kategorie 1	H400
Gefährlich für die aquatische Umwelt – Chronische Gefahr, Kategorie 1	H410

Keine Gefahren bei intakter Batterie und vorschriftsmäßiger Verwendung. Die Batterie darf nicht geöffnet oder verbrannt werden. Die Exposition gegenüber den darin enthaltenen Inhaltsstoffen oder deren Verbrennungsprodukten könnte schädlich sein. Für den vollständigen Text der H-Sätze: siehe Abschnitt 16

2.2 Beschriftungselemente:

Gefahrenpiktogramme (CLP) :



GHS05



GHS07



GHS08



GHS09

Signalwort (CLP):

Gefahr

Gefahrenhinweis:

ungeborenen Kindes

H314 – Verursacht schwere Hautverbrennungen und Augenschäden
H318 – Verursacht schwere Augenschäden
H332 – Schädlich beim Einatmen
H350 – Kann Krebs erzeugen (Einatmen)
H360Fd – Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Verdacht auf Schädigung des

H362 – Kann gestillten Kindern Schaden zufügen.
H372 – Verursacht Schäden an Organen durch längere oder wiederholte Exposition
H400 – Sehr giftig für aquatisches Leben
H410 – Sehr giftig für aquatisches Leben mit lang anhaltender Wirkung

Sicherheitshinweise:

verstanden wurden

P201 – Vor der Verwendung besondere Anweisungen einholen
P202 – Nicht damit umgehen, bevor alle Sicherheitsvorkehrungen gelesen und

herbeiführen.

P260 – Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dämpfe/Spray nicht einatmen
P261 – Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dämpfe/Spray nicht einatmen
P263 – Kontakt während der Schwangerschaft/beim Stillen vermeiden
P264 – Hände gründlich nach der Handhabung waschen
P270 – Bei der Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen
P271 – Nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich verwenden
P280 – Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen
P281 – Ggfs. persönliche Schutzausrüstung tragen
P301 + P330 + P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen

medizinische Hilfe holen

P303 + P361 + P353: BEI HAUT-(oder HAAR-)KONTAKT: Sofort kontaminierte Kleidung ausziehen. Haut mit Wasser abspülen/ duschen.
P304 + P340: BEI EINATMEN: Person an die frische Luft bringen und sie in einer zum Atmen bequemen Position halten.
P305 + P351 + P338: BEI AUGENKONTAKT: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen, falls vorhanden und dies einfach zu tun ist. Weiter spülen.

Verschluss aufbewahren.

P308 + P313: WENN exponiert oder besorgt: Medizinischen Rat einholen /

P310: Sofort ein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / einen Arzt anrufen.
P363: Kontaminierte Kleidung vor der Wiederverwendung waschen. P405: Unter

P501: Den Inhalt/ Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

2.3 Andere Gefahren:

Blei kann giftig für Blut, Nieren und das Zentralnervensystem sein

Abschnitt 3 Zusammensetzung/Information über Inhaltsstoffe

Stoff/Gemisch:

Gemisch

Inhaltsstoff(e):

Chemische Bezeichnung	Registrierungs-Nr.	CAS-Nr.	EG-Nr.	Ca. % (*/*)	Klassifikation
BLEI	Nicht zutreffend	7439-92-1	231-100-4	66 bis 68	H362 H360FD H400 H410
ANTIMON (Sb)	Nicht zutreffend	7440-36-0	231-146-5	0,5 bis 1,5	Nicht klassifiziert
VERDÜNNTE SCHWEFELSÄURE	Nicht zutreffend	7664-93-9	231-639-5	20 bis 23	H314(1A)
GEHÄUSEMATERIAL: POLYPROPYLEN (PP-HARZ)	Nicht zutreffend	9003-07-0	Nicht zutreffend	7 bis 10	Nicht klassifiziert
SEPARATOR	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	2 bis 3	Nicht klassifiziert

Abschnitt 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Suchen Sie in allen Zweifelsfällen oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt auf.

4.1.1 Im Falle der Einatmung:

Schwefelsäure: Sofort an die frische Luft bringen. Bei Atembeschwerden Sauerstoff zuführen. Bleiverbindungen: Aus dem Gefahrenbereich entfernen, gurgeln, Nase und Lippen waschen, Arzt konsultieren.

4.1.2 Im Falle von Hautkontakt:

Schwefelsäure: Mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen, kontaminierte Kleidung ausziehen. Bei Reizung einen Arzt aufsuchen. Bleiverbindungen: Mit Wasser und Seife waschen.

4.1.3 Im Falle von Augenkontakt:

Schwefelsäure: Sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen, einen Arzt aufsuchen. Bleiverbindungen: Sofort 15 Minuten lang mit Wasser spülen, einen Arzt aufsuchen.

4.1.4 Im Falle der Einnahme:

Schwefelsäure: Kein Erbrechen herbeiführen, sofort einen Arzt aufsuchen. Bleiverbindungen: Sofort einen Arzt aufsuchen.

4.2 Die wichtigsten Symptome und Wirkungen, sowohl akut als auch verzögert:

Verursacht schwere Hautverbrennungen und Augenschäden. Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann dem ungeborenen Kind schaden. Kann gestillten Kindern Schaden zufügen.

Akute Gesundheitsgefahren:

Schwefelsäure: Schwere Hautreizungen, Verbrennungen, Schädigung der Hornhaut können zu Erblindung und Reizung der oberen



Atemwege führen. Bleiverbindungen: Kann Bauchschmerzen, Übelkeit, Kopfschmerzen, Erbrechen, Appetitlosigkeit, starke Krämpfe, Muskelschmerzen und -schwäche sowie Schlafstörungen verursachen. Die toxischen Auswirkungen von Blei sind kumulativ und treten nur langsam auf. Es wirkt sich auf die Nieren, das Fortpflanzungs- und Zentralnervensystem aus. Die Symptome einer Blei-Überexposition sind oben aufgelistet. Die Exposition gegenüber Blei aus einer Batterie erfolgt am häufigsten bei der Bleirückgewinnung durch Einatmen oder Verschlucken von Bleistaub oder -dämpfen.

Chronische Gesundheitsgefahren:

Schwefelsäure: Mögliche Vernarbung der Hornhaut, Entzündung der Nase, des Rachens und der Bronchien, mögliche Erosion des Zahnschmelzes. Bleiverbindungen: Kann Anämie, Schäden an Nieren und Nervensystem sowie Schäden am Fortpflanzungssystem bei Männern und Frauen verursachen.

Medizinische Bedingungen, die durch die Exposition allgemein verschlimmert werden: Anorganisches Blei und seine Verbindungen können chronische Formen von Nieren-, Leber- und neurologischen Erkrankungen verschlimmern. Der Kontakt von Batterie-Elektrolyt (Säure) mit der Haut kann Hautkrankheiten wie Ekzeme und Kontaktdermatitis verschlimmern. Eine übermäßige Exposition gegenüber Schwefelsäuredunst kann zu Lungenschäden führen und Lungenerkrankungen verschlimmern.

4.3 Angabe der erforderlichen sofortigen ärztlichen Behandlung und Sonderbehandlung:

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel:

Geeignete Löschmittel: Trockenchemikalien, Schaum oder Kohlendioxid verwenden.

Ungeeignete Löschmittel: Nicht verfügbar.

5.2 Besondere Gefahren, die sich aus dem Verschlussene Batterien können Wasserstoff nur dann freisetzen, wenn sie überladen sind (Erhaltungsspannung > 2,41 VPC).

Stoff oder der Mischung ergeben können Das Gas tritt durch die Entlüftungskappen in die Luft ein. Zu ABS: Bei Temperaturen über 300 °C (572 °F) können brennbare Gase freigesetzt werden.
An PP: Bei Temperaturen über 380°C (716°F) können brennbare Gase freigesetzt werden.

5.3 Ratschläge für die Feuerwehr: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollständigen Schutzzug tragen.

Abschnitt 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Persönliche Vorkehrungen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren:

6.1.1 Für Nicht-Notfallpersonal: Geeignete persönliche Schutzausrüstung wie in Abschnitt 8 angegeben tragen. Für eine ausreichende Belüftung sorgen. Kontakt mit den Augen vermeiden. Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

6.1.2 Für Notfallhelfer: Bei Staubentwicklung umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

6.2 Vorsichtsmaßnahmen für die Umwelt: Das Produkt nicht in die Kanalisation oder den Wasserlauf gelangen lassen. Die zuständigen Behörden im Falle einer Versickerung in den Wasserlauf oder in die Kanalisation informieren. Nicht in die Kanalisation / in das Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

6.3 Methoden zur Eindämmung und

Reinigung:

Im Falle der Freisetzung den Materialfluss stoppen: kleine Verschüttungen mit trockenem Sand, Erde und Vermiculit eindämmen/aufnehmen. Verschüttete Elektrolyten nach Möglichkeit sorgfältig mit Soda, Natriumbikarbonat, Kalk usw. neutralisieren. Säurebeständige Kleidung, Stiefel, Handschuhe und einen Gesichtsschutz tragen. Keine nicht neutralisierte Säure in die Kanalisation gelangen lassen. Verbrauchte Batterien – zur Wiederverwertung an eine Sekundär-Bleischmelze schicken. Anwendbare Bundes-, Landes- und örtliche Vorschriften befolgen. Wie im vorhergehenden Schritt beschrieben neutralisieren. Neutralisiertes Material in einem versiegelten Behälter sammeln und es gegebenenfalls als Sondermüll behandeln.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Siehe Abschnitt 7 für Informationen zur sicheren Handhabung.

Siehe Abschnitt 8 für Informationen über persönliche Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Entsorgung.

Abschnitt 7 Handhabung und Lagerung

7.1 Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Handhabung:

7.1.1 Schutzmaßnahmen:

Eine gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sicherstellen. Kontakt mit den Augen vermeiden. Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen. Aufgrund des geringen Innenwiderstands der Batterie und der hohen Leistungsdichte können hohe Kurzschlussströme über die Batteriepole entstehen. Keine Werkzeuge oder Kabel auf die Batterie legen. Nur isolierte Werkzeuge verwenden. Bei der Installation oder Wartung von Batteriesystemen alle Installationsanweisungen und Diagramme berücksichtigen.

7.1.2 Ratschläge zur allgemeinen

Hygiene am Arbeitsplatz:

In Arbeitsbereichen nicht essen, trinken und rauchen. Nach dem Gebrauch Hände waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen ausziehen.

7.2 Bedingungen für die sichere Lagerung, einschließlich etwaiger Inkompatibilitäten:

Batterien in einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Bereich, getrennt von inkompatiblen Materialien und allen Aktivitäten, die Flammen, Funken oder Hitze erzeugen können, lagern. Von allen metallischen Gegenständen fernhalten, die mit dem Minus- und Pluspol einer Batterie in Kontakt kommen und einen Kurzschlusszustand erzeugen könnten. Die Batterie sollte zum Schutz vor ungünstigen Witterungsbedingungen überdacht gelagert werden. Nur in Bereichen mit ausreichender Wasserversorgung und Auffangvorrichtung lagern und handhaben. Schäden am Batteriegehäuse vermeiden.

7.3 Spezifische Endverwendung(en):

Nicht zutreffend.

Abschnitt 8 Expositionskontrollen/Personenschutz

8.1 Steuerungsparameter:

8.1.1 Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz:

Stoff	Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz Wert (8-stündiger Bezugszeitraum)		Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz (15-minütiger Bezugszeitraum)	
	ppm	mg/ m3	ppm	mg/ m3
Blei	-	0.05	-	0.05
Antimon	-	1	-	0.5
Schwefelsäure	-	0.5	-	0.2

8.1.2 Zusätzliche Expositionsgrenzwerte unter den Anwendungsbedingungen:

Nicht verfügbar

8.1.3 DNEL/DMEL- und PNEC-Werte:

Nicht verfügbar

8.2 Expositionskontrollen:

Es gibt keine speziellen Expositionskontrollen für die Handhabung, Lagerung, Installation oder Verwendung von VRLA-Batterien.

8.2.1 Geeignete technische Kontrollen:

Die Handhabung erfolgt in Übereinstimmung mit der guten Praxis der Arbeitshygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz. Hände vor den Pausen und am Ende des Arbeitstages waschen.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, wie z. B. persönliche Schutzausrüstung:

Augen-/Gesichtsschutz:

Unter normalen Bedingungen nicht benötigt. Wenn das Batteriegehäuse beschädigt ist, chemische Schutzbrille oder einen Gesichtsschutz tragen.

Handschutz:

Unter normalen Bedingungen nicht benötigt. Wenn das Batteriegehäuse beschädigt ist, säurebeständige Gummi- oder Kunststoffhandschuhe mit ellenbogenlanger Stulpe tragen.

Schutz des Körpers:

Unter normalen Bedingungen nicht benötigt. Bei Beschädigung des Batteriegehäuses säurefeste Schürze tragen. Bei schwerer Exposition oder unter Notfallbedingungen säurebeständige Kleidung und Stiefel tragen.

Atemschutz:

Unter normalen Bedingungen nicht erforderlich. Wenn bekannt ist, dass die Konzentration von Schwefelsäurenebel den PEL-Wert übersteigt, einen von NIOSH (National Institute for Occupational Safety and Health; dt.: US-amerikanisches nationales Institut für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz) oder MSHA (Mine Safety and Health Administration; dt.: US-amerikanische Behörde für Grubensicherheit und Gesundheit) zugelassenen Atemschutz tragen.

Thermische Gefahren:

Geeignete Schutzkleidung zur Vermeidung von Hitze tragen.



8.2.3 Kontrolle der Umweltexposition:

Das Produkt nicht in die Kanalisation oder den Wasserlauf gelangen lassen. Die zuständigen Behörden im Falle einer Versickerung in den Wasserlauf oder in die Kanalisation informieren. Nicht in die Kanalisation/Oberflächen- oder Grundwasser gelangen lassen.

Abschnitt 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Informationen über grundlegende physikalische und chemische Eigenschaften:

Aussehen:	Flüssig
Farbe:	Nicht verfügbar
Geruch:	Nicht verfügbar
Geruchsschwelle:	Nicht verfügbar
pH-Wert:	Nicht verfügbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich (°C):	327,5 °C (CAS-Nr. 7439-92-1)
1) Siedepunkt/Siedebereich (°C):	1700°C (CAS-Nr. 7439-92-1)
1) Flammpunkt (°C):	Nicht verfügbar
Verdunstungsrate:	Nicht verfügbar
Entflammbarkeitsgrenze – unterer (%):	Nicht verfügbar
Entflammbarkeit (fest, gasförmig): 7439-92-1)	Nicht brennbar (CAS-Nr. 7439-92-1)
Zündtemperatur (°C):	Nicht verfügbar
Obere/untere Entflammbarkeits-/Explosionsgrenzen:	Nicht verfügbar
Dampfdruck (50°C):	1,33 hPa
Dampfdichte:	Nicht verfügbar
Relative Dichte:	Nicht verfügbar
Schüttdichte (kg/m³):	11,34g/m³
Wasserlöslichkeit (g/l):	Löslich in Wasser
n-Octanol/Wasser (log Po/w):	Nicht verfügbar
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht verfügbar
Zersetzungstemperatur:	Nicht verfügbar
Viskosität, dynamisch (mPa.s):	Nicht verfügbar
Explosionsgefährliche Eigenschaften:	Nicht verfügbar
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht verfügbar
Molekulare Formel:	Nicht anwendbar
Molekulargewicht:	207.2

9.2. Weitere Informationen:

Fettlöslichkeit (Lösemittel – Öl – zu spezifizieren)	Nicht verfügbar
etc:	
Oberflächenspannung:	Nicht verfügbar
Dissoziationskonstante in Wasser (pKa):	Nicht verfügbar
Oxidations-Reduktions-Potential:	Nicht verfügbar

Spezifisches Gewicht:

Nicht verfügbar

Abschnitt 10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität:	Die Substanz ist unter normalen Lager- und Handhabungsbedingungen stabil.
10.2 Chemische Stabilität:	Bei Raumtemperatur in geschlossenen Behältern unter normalen Lager- und Handhabungsbedingungen stabil.
10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.
10.4 Zu vermeidende Bedingungen:	Unverträgliche Materialien. Hohe Temperatur, Funken und andere Zündquellen. Das Mischen von Säure mit anderen Chemikalien vermeiden.
10.5 Unverträgliche Materialien:	Kalium, Carbide, Sulfide, Peroxide, Phosphor, Schwefel, Keton, Ester, Petrolatum. Reaktive Metalle, starke Basen, die meisten organischen Verbindungen.
10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Bleiverbindungen und Schwefelsäuredämpfe können bei einem Brand, an dem das Produkt beteiligt ist, freigesetzt werden.

Abschnitt 11 Toxikologische Informationen

11.1 Informationen über toxikologische Wirkungen:

Diese Informationen gelten nicht für unbeschädigte VRLA-Batterien. Sie sind relevant, wenn die Batterie beschädigt ist und die Komponenten in die Umwelt freigesetzt werden.

Akute Toxizität:

Nicht klassifiziert

Antimon (7440-36-0)	
LD50 oral, Ratte	7 g/kg

Schwefelsäure (7664-93-9)	
LD50 oral, Ratte	2140 mg/kg
LC50 Einatmen, Ratte (mg/l)	510 mg/m ³ (Expositionszeit: 2 h)

Hautkorrosion/-reizung:	Verursacht schwere Hautverbrennungen und Augenschäden.
Schwere Augenschäden/-reizungen:	Verursacht schwere Augenschäden, Kategorie 1, implizit
Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut:	Nicht klassifiziert
Keimzellmutagenität:	Nicht klassifiziert
Karzinogenität:	Nicht klassifiziert
Reproduktionstoxizität:	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann dem ungeborenen Kind schaden. Kann gestillten Kindern Schaden zufügen.
STOT – einmalige Exposition:	Nicht klassifiziert
STOT – wiederholte Exposition:	Verursacht Schäden an Organen durch längere oder wiederholte Exposition.
Aspirationsgefahr:	Nicht klassifiziert

Abschnitt 12 Ökologische Informationen

12.1 Toxizität:

Blei (CAS: 7439-92-1):

Akute Toxizität		Zeit	Art	Auswertung	Anmerkungen
LC50	440 µg/l	96 h	Fisch	Nicht zutreffend	Art: Karpfen (Cyprinus carpio) [semi-statisch]]
LC50	1170 µg/l	96 h	Fisch	Nicht zutreffend	Art: Lachsforelle (Oncorhynchus mykiss) [Durchfluss]
EC50	600 µg/l	48 h	Daphnien	Nicht zutreffend	Art: Wasserfloh

Schwefelsäure (CAS-Nr.: 7664-93-9):

Akute Toxizität		Zeit	Art	Auswertung	Anmerkungen
LC50	82 mg/l	24 h	Fisch	Nicht zutreffend	Expositionszeit: 24 h – Arten: Zebrafärbfing (Brachydanio rerio) [statisch]

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:

Nicht verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

BCF Fisch 1; keine Bioakkumulation

12.4 Mobilität im Boden:

Nicht verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung:

Nicht zutreffend

12.6 Andere negative Auswirkungen:

Nicht verfügbar.

Abschnitt 13 Überlegungen zur Entsorgung

13.1 Methoden der Abfallbehandlung:

Darf nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Produkt nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Inhalt/Behälter gemäß den geltenden lokalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgen.

Es wird empfohlen, das Produkt zu recyceln. Der Abfall muss in Übereinstimmung mit den Bundes-, Landes- und lokalen Umweltkontrollvorschriften entsorgt werden.

Den zuständigen lokalen Entsorgungsexperten bezüglich Abfallentsorgung konsultieren. Da entleerte Behälter Produktrückstände enthalten können, sollten die Warnhinweise auf dem Etikett auch nach dem Entleeren des Behälters beachtet werden.

Europäischer Abfallcode: 16 06 01- - Bleibatterien

Abschnitt 14 Transportinformationen

	Landverkehr (ADR/ RID)	Seeverkehr (IMDG)	Luftverkehr (ICAO/IATA)
UN-Nummer	2794	2794	2800
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	BATTERIEN, NASS, MIT SÄURE GEFÜLLT	BATTERIEN, NASS, MIT SÄURE GEFÜLLT	BATTERIEN, NASS, MIT SÄURE GEFÜLLT
Transportgefahrenklasse	8	8	8
Verpackungsgruppe	-	-	-
Umweltgefahren	Nein	Nein	Nein
Beförderung in loser Schüttung gemäß Anlage II des MARPOL-Übereinkommens und dem IBC-Code	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend



Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer

Landverkehr (ADR)

Klassifizierungscode (ADR)	: C11
Sonderbestimmungen (ADR)	: 295.598
Begrenzte Mengen (ADR)	: 1 I
Ausgenommene Mengen (ADR)	: E0
Verpackungsvorschriften (ADR)	: P800, P801a
Besondere Verpackungsvorschriften (ADR)	: PP16
Beförderungskategorie (ADR)	: 3
Gefahrenkennzahl (Kemler-Nr.)	: 80
Orangefarbene Kennzeichnung:	



Tunnelbeschränkungscode (ADR)	E
EAC-Code	2R

Seeverkehr (IMDG)

Sonderbestimmungen (IMDG)	: 295
Begrenzte Mengen (IMDG)	: 1 I
Ausgenommene Mengen (IMDG)	: E0
Verpackungsvorschriften (IMDG)	: P801
EmS-Nr. (Brand)	: F-A
EmS-Nr. (Verschütten)	: S-B
Staukategorie (IMDG)	: A

Luftverkehr

PCA Ausgenommene Mengen (IATA)	: E0
PCA Begrenzte Mengen (IATA)	: Verboten
PCA Begrenzte Menge maximale Nettomenge (IATA)	: Verboten
PCA Verpackungsvorschriften (IATA)	: 870
PCA Maximale Nettomenge (IATA)	: 30Kg
CAO Verpackungsvorschriften (IATA)	: 870
CAO Maximale Nettomenge (IATA)	: Keine Begrenzung
Sonderbestimmungen (IATA)	: A51, A164, A183
ERG-Code (IATA)	: 8L

Abschnitt 15 Informationen zu den Vorschriften

15.1 Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften/-gesetze, die speziell für den Stoff oder das Gemisch gelten

Relevante Informationen zur Autorisierung:	Nicht zutreffend.
Relevante Informationen zur Beschränkung:	Nicht zutreffend.
Andere EU-Verordnungen:	Beschäftigungsbeschränkungen für junge Menschen sind zu beachten. Nur zur Verwendung durch technisch qualifizierte Personen.

Andere nationale Vorschriften:

Deutschland

12. Verordnung zur Durchführung des Immissionsschutzgesetzes – 12.BImSchV: Ist nicht Gegenstand der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung)

Niederlande



SZW-lijst van kankerverwekkende stoffen	: Schwefelsäure wird aufgeführt
SZW-lijst van mutagene stoffen	: Keine der Komponenten ist aufgeführt
NIET-limitatieve lijst van voor de voortplanting giftige stoffen – Borstvoeding	: Blei wird aufgeführt
NIET-limitatieve lijst van voor de voortplanting giftige stoffen – Vruchtbaarheid	: Blei wird aufgeführt
NIET-limitatieve lijst van voor de voortplanting giftige stoffen – Ontwikkeling	: Blei wird aufgeführt
Dänemark	
Empfehlungen Dänische Verordnung	: Junge Menschen unter 18 Jahren dürfen das Produkt nicht verwenden Schwangere/stillende Frauen, die mit dem Produkt arbeiten, dürfen nicht in direkten Kontakt mit dem Produkt kommen.

15.2 Stoffsicherheitsbewertung (Chemical Safety Assessment; CSA)

Der Lieferant hat für den Stoff oder das Gemisch eine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt

Abschnitt 16 Sonstige Informationen

16.1 Anzeige von Änderungen:

Version 3.0 Geändert durch (EU) 2015/830

16.2 Schulungsanweisungen:

Nicht zutreffend.

16.3 Weitere Informationen:

Diese Informationen basieren auf dem derzeitigen Stand unseres Wissens. Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde zusammengestellt und ist ausschließlich für dieses Produkt bestimmt.

16.4 Hinweis für den Leser:

Arbeitgeber sollten diese Informationen nur als Ergänzung zu anderen von ihnen gesammelten Informationen verwenden und sollten ein unabhängiges Urteil über die Eignung dieser Informationen zur Gewährleistung der ordnungsgemäßen Verwendung und zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer fällen. Diese Informationen werden ohne Garantie zur Verfügung gestellt, und jede Verwendung des Produkts, die nicht in Übereinstimmung mit diesem Sicherheitsdatenblatt oder in Kombination mit einem anderen Produkt oder Verfahren erfolgt, liegt in der Verantwortung des Benutzers.

Aquatisch Akut 1	Gefährlich für die aquatische Umwelt – Akute Gefahr, Kategorie 1
Aquatisch Chronisch 1	Gefährlich für die aquatische Umwelt – Chronische Gefahr, Kategorie 1
Repr. 1A	Reproduktionstoxizität, Kategorie 1A
Hautkorrosion 1A	Hautkorrosion/-reizung Kategorie 1A
STOT RE 1	Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 1
H314	Verursacht schwere Hautverbrennungen und Augenschäden
H360	Kann die Fruchtbarkeit oder das ungeborene Kind schädigen
H360Fd	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Verdacht auf Schädigung des ungeborenen Kindes
H372	Verursacht Schäden an Organen durch längere oder wiederholte Exposition
H400	Sehr giftig für aquatisches Leben
H410	Sehr giftig für aquatisches Leben mit lang anhaltender Wirkung